



Bei Rothäuten und Bleichgesichtern





Liebe Eltern,

München, 14.9.2006

das Kindergartenjahr 2006/2007 wird unter dem Jahresthema

„Bei Rothäuten und Bleichgesichtern“ stehen.

Sicherlich haben Sie als Kind gern „Indianer und Cowboy“ gespielt. So, wie es auch heute den Kindern immer wieder Spaß macht.

Doch stimmen unsere Bilder von „Indianern“ und „Bleichgesichtern“ mit dem wirklichen Leben überein? Wenn Sie dieser Frage mit uns nachgehen wollen, machen Sie sich mit den Kindern auf den Weg und folgen Sie mit uns ihren Spuren.

Pfeil und Bogen, Wildlederkleidung, Perlenschmuck, das freie Leben im Tipi, auf dem Rücken eines Pferdes inmitten der großen Prärie, davon träumen nicht nur die Kinder. Wir möchten den Kindern die Gelegenheit geben, mit indianischen Spielen, Liedern, Tänzen, Geschichten, Rezepten, Bilderbüchern, Bastilarbeiten, indianischen Märchen, und weiteren künstlerischen, kreativen Tätigkeiten wie Töpfern, Stickern und Weben, einen harmonischen Zugang zum Leben der Natur zu bekommen.

Wir werden die Zeichensprache der Indianer lernen. Jedes Kind wird ein Indianersymbol mit dazugehörigem Namen bekommen.

Erwähnenswert ist auch, dass wir uns auf die Indianer Nordamerikas konzentrieren. Auf ihr ursprüngliches Denken und Handeln, auf ihre Lebensweise und Ihre Kultur, auf ihr traditionelles Bewußtsein im Umgang mit der Natur.

Im Gleichzug möchten wir zusammen mit den Kindern die „neue Welt“ spielerisch erschließen, denn der „wilde Westen“ fasziniert auch heute noch Groß und Klein. Er handelt von Freiheit und Abenteuern, von mutigen Cowboys und tapferen Sheriffs! In nur 120 Jahren wurde die „neue Welt“ von abenteuerlustigen Trappern und Siedlern für ihre Zwecke erschlossen.

Zweifellos gehört die Vertreibung der Indianer zu den traurigsten Kapiteln der Geschichte Amerikas, denn letztendlich erfolgte die Besiedelung auf ihre Kosten. Auch dieser Teil der Geschichte soll den Kindern nicht vorenthalten werden. Unser Ziel ist es, den Alltag der Trapper, Siedler, Cowboys und Rancher so spannend zu beschreiben, dass gewaltsame Auseinandersetzungen als Spielerfahrung Überflüssig werden.



Nebenbei sollten auch die Ausflüge und Exkursionen Erwähnung finden, die zum Thema passend veranstaltet werden!

Eine hervorragende Möglichkeit bietet dazu das alljährlich in Amerika praktizierte „Halloweenfest“, das in den letzten Jahren vermehrt auch in Deutschland begeisterte Anhänger gefunden hat. Mit diesem keltischen Brauch, der mit den ersten Siedlern aus Irland und England auch in die „neue Welt“ Einzug fand, wollen wir in diesem Herbst die dunkle Jahreszeit beginnen.

Mit unserem diesjährigen Jahresthema versuchen wir, den Kindern nicht nur eine fremde Kultur näher zu bringen, sondern erreichen damit auch wichtige Erziehungsziele. Unter anderem können die Kinder ihre Vorurteile kritisch überprüfen und – aufgrund ihres neu erworbenen Wissens – abbauen. Diese Erfahrung wird sie künftig weniger empfänglich für Vorurteile machen, so dass sie anderen Kulturen mit mehr Toleranz und Aufgeschlossenheit begegnen können.

Unser Projekt veranschaulicht den Kindern zudem, wie bewusst und achtsam sich andere Kulturen im Umgang mit der Natur verhalten.

Gehen wir also zurück in die Vergangenheit!

Wir hoffen, dass auch Sie unserem Jahresthema mit soviel Neugier und Freude begegnen wie die Kinder und das Erziehungspersonal.

Wir wünschen uns allen ein gelungenes Kindergartenjahr 2006/2007!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Susanne Gaertke".

Ihr Zwergerl-Team